

Katastrophen : Referate, gehalten am 19. Kolloquium der Vereinigung der Kunsthistoriker in der Schweiz, La Chaux-de- Fonds, 3.-4. Juni 1994

Autor(en): **Klemm, Christian**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **52 (1995)**

Heft 1: **Catastrophes = Katastrophen**

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KATASTROPHEN

Referate, gehalten am 19. Kolloquium der *Vereinigung der Kunsthistoriker in der Schweiz*
La Chaux-de-Fonds, 3.–4. Juni 1994

EINLEITUNG

Sehr kurz können wir unsere Vorbemerkungen zur Publikation der Tagungsakten fassen – denn in unübertrefflicher Weise liess Kurt W. Forster unsere Blicke über die hier thematisierte Problematik von Zerstörung und Erneuern, von Chaos und Ordnung vom kosmischen Urknall bis zu dem an die Katastrophe erinnernden Monument und dem finalen Untergang aller Dinge schweifen. Wir stellen deshalb hier seinen Beitrag als Einführung an den Anfang, während er an der Tagung als öffentlicher Abendvortrag die beiden Teile des Kolloquiums trennte und verband. Der erste Tag war Untersuchungen von städtebaulichen Erneuerungen nach Brandkatastrophen gewidmet, anknüpfend an das grosse Feuer, das vor genau zwei Jahrhunderten La Chaux-de-Fonds verwüstete und damit eine der interessantesten urbanistischen Realisationen der Schweiz ermöglichte. Im zweiten Teil wurde das Phänomen der Katastrophe durch die Analyse entsprechender Themen, Motive und Einzelwerke in der bildenden Kunst vertieft, eingefasst von Walter Burkerts Ausblicken auf die frühesten Katastrophen-Bewältigungen in mesopotamischen Mythen und Georg Kohlers philosophischer Katastrophen-Typologie.

Wir möchten auch an dieser Stelle den Referenten für ihre anregenden Beiträge und deren Ausarbeitung zu druckreifen Artikeln danken. Teils aus editionsökonomischen Umständen, teils aus inhaltlichen Gründen erscheinen die Referate von Anne de Herdt, Victor Stoichita und Max Wechsler hier nur in einer Kurzfassung. Mit dem komplexen Essay von Martin Meyer, der in einem ihm angemesseneren Kontext erscheinen soll, konnte so nicht verfahren werden; er entfällt deshalb ebenso wie die Ausführungen von René Perret, der sich nach dem plötzlichen Ausscheiden eines Kollegen freundlicherweise überaus kurzfristig bereit erklärt hat, über die Katastrophen-darstellungen in mittelalterlichen Weltgerichtsbildern zu sprechen.

Christian Klemm